

Gut wohnen – gut leben

# Jood wonne, jood levve!

ASG

Antoniter  
Siedlungsgesellschaft mbH  
im Ev. Kirchenverband  
Köln und Region



Dezember 2023



## Liebe Leserinnen und Leser!

Wie schnell doch das Jahr wieder vorbei ging! Die Pandemie, die uns alle so belastet hat, ist bei den meisten kein Thema mehr, obwohl wir wissen, dass das Virus immer noch da ist. Aber wir können uns wieder unbeschwert begegnen und die menschliche Nähe zu unseren Familien und Freunden genießen. Das Aufatmen spüren wir auch in unserer Mieterschaft - insbesondere bei den Seniorinnen und Senioren, die wieder das vielseitige Angebot unseres Sozialmanagements nutzen.

Wir haben in dieser Ausgabe einen Schwerpunkt gesetzt auf den Schutz vor Trickdieben und Betrügern. Gerade ältere Menschen sind davon betroffen und sollten gut informiert und gewarnt sein.

Viele Tipps und Ideen hält auch unser Baum- und Gartenpflegeteam für Sie bereit. Beteiligen Sie sich doch an unseren Aktionen!

Zwei schreckliche Kriege in der Ukraine und in Israel wüten gerade in der Welt, deren Gräueltaten uns schockieren. Lassen Sie uns dankbar sein, dass wir in Sicherheit sind, und genießen Sie im Kreise lieber Menschen die Adventszeit und Weihnachten. Mit einem Zitat von Mahatma Gandhi verabschiede ich mich von Ihnen im alten Jahr und wünsche Ihnen gesegnete und friedvolle Weihnachten!

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“

Ihr  
Guido Stephan





## Verstärkung im Team der ASG und Grube & Räther

Gleich drei neue Mitarbeitende konnten wir in der zweiten Jahreshälfte bei der ASG und G&R begrüßen.

Seit 1. Oktober verstärkt **Jürgen Esser** unser technisches Team als Projektsteuerer. Der 61-jährige Architekt lebt in Kreuzau bei Düren und liebt es, in seiner Freizeit in seinem Garten zu arbeiten - wenn er nicht gerade in seinem Lieblingsurlandsland Frankreich weilt. Zur ASG kam er durch eine Stellenausschreibung bei der Architektenkammer NRW. „Mir gefällt es wirklich gut hier. Ich bin schnell angekommen“, sagt er. Sein Lebensmotto lautet „Levve un levve loße!“

Auch bei der Grube&Räther GmbH freuen wir uns über ein neues Gesicht. **Simone Moldenhauer** ist die neue Assistenz im Sekretariat unseres Tochterunternehmens. Die 35-jährige Bankkauffrau und Mutter von zwei Töchtern (3 und 5 Jahre) hat sich nach ihrer sechsjährigen Elternzeit zu einer beruflichen Umorientierung entschieden. Zur G&R fand sie durch ihren früheren Nachbarn und Freund der Familie Sven Berkowicz - Teamleiter des Baum- und Gartenpflageteams.



„Das Team hat mich sehr freundlich und mit offenen Armen empfangen. Trotz meiner langen beruflichen Pause und der für mich neuen Tätigkeit fällt es mir unglaublich leicht, mich wieder in den Arbeitsalltag einzufinden. Alle sind sehr hilfsbereit“, erzählt sie. In ihrer Freizeit liebt Simone Moldenhauer das Fahrradfahren, Schwimmen und Backen. Am allerliebsten ruht sie sich zusammen mit ihrem Mann und einem Glas Wein und Lieferpizza auf der Couch aus. Ihr Lebensmotto: „Heiter weiter!“

**Felix Fritsch** hat im August mit seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der ASG begonnen. Nach den ersten Wochen im Sekretariat ist nun seine nächste „Station“ die Abteilung Rechnungswesen. „Mir gefällt es hier super! Die Kollegen sind sehr nett und hilfsbereit. Zudem ist das familiäre Miteinander in der Firma etwas, das mir sehr gefällt“, sagt der 17-Jährige. In seiner Freizeit ist Herr Fritsch im Kampfsport aktiv und trainiert ein Fußballteam beim SV Lövenich/Widdersdorf 1986/27 e.V.



## Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Betriebsjubiläum

### Andrea Gasper

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Andrea Gasper zu ihrem 25-jährigen Betriebsjubiläum. Als Chefsekretärin, Personalreferentin und - wie sie selbst sagt - „Mädchen für alles“ ist sie in unserem Unternehmen inzwischen nicht mehr wegzudenken. Die gelernte Bürokauffrau hatte am 1. Oktober 1998 ihren ersten Arbeitstag bei der ASG. Was sie hier so lange hält, ist zum einen ihr Chef Guido Stephan, mit dem sie über alles reden kann, und zum anderen die vielen netten Kolleginnen und Kollegen. Vor allem findet sie, dass es bei der ASG nie langweilig wird. „Es gibt immer wieder neue Herausforderungen! Das ist gut!“, sagt sie.



Die 55-Jährige Kölnerin aus Worringen liebt es, mit ihrem Mann zu reisen (Lieblingsland: Norwegen) und dabei ihren Horizont zu erweitern. Sie hat - egal wo sie ist - einen Riecher für urige Kneipen mit netten Gästen und am besten noch mit ihrem Liebessessen „Wiener Schnitzel“ auf der Speisekarte, „so wie es meine österreichische Uroma gemacht hat: mit Salzkartoffeln und Preiselbeeren“.

Ihr Lebensmotto bekommen alle Mitarbeitenden der ASG und Grube&Räther täglich zu spüren: „Leben! Lieben! Lachen!“. Bei einem gemeinsamen Frühstück im Haus der Evangelischen Kirche hatten alle Gelegenheit, Frau Gasper zu ihrem Jubiläum zu gratulieren und mit ihr auf die lange Treue anzustoßen.

## ASG - PROJEKTE

### Zum 11. Mal Spendenaktion „AntoniterStärktGemeindeleben“

Inzwischen hat sich unsere Spendenaktion „AntoniterStärktGemeindeleben“ herumgesprochen. Zum 11. Mal konnten sich Kirchengemeinden und kirchliche Institutionen mit einem innovativen Projekt auf eine Spende der ASG bewerben. Mit der Aktion wollen wir „Danke“ sagen, indem wir aus dem Umsatz, den wir im Vorjahr durch technische und kaufmännische Aufträge sowie aus Aufträgen unseres Tochterunternehmens Grube & Räther GmbH mit der Evangelischen Kirche erwirtschaftet haben, in Form einer Spende etwas zurückgeben. 12.000 Euro konnten insgesamt verteilt werden.

Aus den insgesamt 25 Spendenanträgen wählte ein Gremium aus Mitarbeitenden unseres Unternehmens acht Projekte aus, die mit 900 bis 3.000 Euro gefördert wurden. Die Palette der Projektideen reichte von einer Gedenkstättenfahrt mit Jugendlichen in ein ehemaliges KZ über ein Kirchenverbandsweites Konficamp bis hin zu dem Angebot einer Veedels-Rikscha für ältere Menschen.



Scheckübergabe in Horrem

„Ich freue mich, dass wir so viele unterschiedliche und sinnvolle Aktionen mit unserer Spende möglich machen können“, sagte Guido Stephan bei einer symbolischen Scheckübergabe in der Kirchengemeinde Horrem, wo Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gemeindegarten gemeinsam ein Hochbeet anlegen werden, das mit Hilfe der ASG-Spende finanziert wird.

## Seniorentisch mit „Kölsch Hätz“ und Rikschafahrten

### Nachbarn für Nachbarn

Seit 1997 fördert die ökumenische Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“ Kontakte und Begegnungen vor Ort, stärkt die soziale Einbindung und unterstützt gesellschaftliche Teilhabe insbesondere älterer Menschen. Wer Lust auf eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit in der Nachbarschaft hat und wem das soziale Klima im Veedel wichtig ist, kann hier mitmachen.

Und wer sich über Gesellschaft und Unterstützung freut, z. B. bei Spaziergängen, einer Tasse Kaffee, beim Einkaufen oder anderen Erledigungen, kann sich bei „Kölsch Hätz“ melden und sich einen Kontakt vermitteln lassen.

Unser Sozialmanagement kooperiert seit dem Sommer mit diesem tollen Projekt und hilft bei der Vermittlung einer Begleitung oder Begegnung. Im Oktober stellte sich „Kölsch Hätz“ beim Seniorenmittagstisch im Dreisamweg mit seinem Angebot den Seniorinnen und Senioren vor. Ein besonderes Highlight war dabei eine Fahrt mit der Fahrradrickscha durch Höhenhaus - denn auch das vermittelt „Kölsch Hätz“.

Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen e.V.  
Bartholomäus-Schink-Str. 5 | 50825 Köln  
Tel.: 0221 569 578 16 | E-Mail: info@koelschhaetz.de  
www.koelschhaetz-im-veedel.de



### Ran an die Maus - Computerkurs für Senioren

„Ran an die Maus!“ heißt es für Seniorinnen und Senioren zweimal im Monat im Gemeinschaftsraum im Dreisamweg. Der Rentner Gisbert Siegert kennt sich gut aus in der digitalen Welt und zeigt älteren Menschen die praktische Anwendung von Tablet, Computer oder Smartphone. Bei einer Fachtagung zum Thema „Digitalisierung zu Hause und in der Pflege“, an der auch SoMa-Teamleiter Frank Nieder teilnahm, wurde dieses Projekt als Praxisbeispiel vorgestellt. „Wir möchten es den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Seniorenhäuser ermöglichen, die digitale Welt kennenzulernen, denn diese bietet Möglichkeiten zum vereinfachten Kontakt zu Familie und Freunden sowie zur sozialen Teilhabe“, erklärt Nieder, der sich bei der Fachtagung Ideen für neue Projekte holte, die er im nächsten Jahr gerne angehen möchte.



#### Das Sozialmanagement ist für Sie da!

Zur telefonischen Terminvereinbarung erreichen Sie die Mitarbeitenden im Sozialmanagement montags bis donnerstags von 8:00 bis 15:00 Uhr.

**Frank Nieder: 0221 / 93 12 11-99**  
**Heike Kohr: 0221 / 931211-94**

Die Sprechzeiten der jeweiligen Seniorenhäuser finden Sie als Aushang am Infoboard in Ihrem Treppenhaus.

**Bitte beachten Sie auch die Aushänge mit aktuellen Veranstaltungshinweisen des Sozialmanagements in Ihren Treppenhäusern.**

### Achtung vor falschen Handwerkern

„Lassen Sie mich rein, ich muss die Heizung kontrollieren“ oder „Über Ihnen ist ein Wasserschaden, wenn ich jetzt nicht sofort bei Ihnen nachgucken darf, tragen Sie die Verantwortung!“ Mit dieser Ansprache werden zur Zeit verstärkt Seniorinnen und Senioren an der Haustür von vermeintlichen Handwerkern in entsprechender „Arbeitskluft“ konfrontiert. Die Betrüger geben sich zum Beispiel als Heizungsmonteur, Wasserwerker oder Ähnliches aus und behaupten, sie seien geschickt worden, um eine Reparatur vorzunehmen. So gelangen sie in die Wohnungen oder Kellerräume, wo sie die Seniorinnen und Senioren dann mit „sinnfreien“ Aufgaben wie zum Beispiel den Wasserhahn auf- oder zuzudrehen im Badezimmer „parken“ und die Wohnung währenddessen nach Wertgegenständen durchsuchen.

#### Tipps der Polizei gegen den Betrug an der Haustür

- Schauen Sie sich Besucher vor dem Öffnen der Tür durch den Türspion oder durch das Fenster genau an. Öffnen Sie die Tür nur bei vorgelegtem Sperrriegel.
- Lassen Sie nur Handwerker in Ihre Wohnung, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt worden sind.
- Halten Sie die Telefonnummer Ihrer Hausverwaltung griffbereit. Wenn Sie sich unsicher fühlen, nehmen Sie telefonisch Rücksprache auf oder vereinbaren vorab ein Kennwort für Handwerker Termine.
- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung. Bestellen

Sie Unbekannte zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.

- Wehren Sie sich energisch gegen zudringliche Besucher, sprechen Sie sie laut an oder rufen Sie um Hilfe.
- Treffen Sie mit Nachbarn, die tagsüber zu Hause sind, die Vereinbarung, sich bei unbekanntem Besuchern an der Wohnungstür gegenseitig Beistand zu leisten.
- Verlangen Sie von Amtspersonen grundsätzlich den Dienstausweis. Rufen Sie im Zweifel vor dem Einlass die entsprechende Behörde an. Suchen Sie deren Telefonnummer selbst heraus.
- Zögern Sie nicht, wenn Sie verdächtige Fremde im Gebäude beobachten, die Polizei unter der Notrufnummer 110 zu verständigen.

#### Übrigens:

Es ist keineswegs unhöflich, unangekündigte Besucher wegzuschicken, bzw. die Tür nicht zu öffnen und sich Hilfe zu holen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internet-Seiten der Polizei Köln.

<https://koeln.polizei.nrw/kriminalpraevention-und-opferschutz-0>



### „Ältere Menschen betrügen - das kann es nicht sein!“

Das sagt sich auch FC-Trainer Steffen Baumgart, der zusammen mit der Polizei Köln über alle Alters- und Bevölkerungsgruppen hinweg auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen will. Sein Appell: „Schützt Eure Eltern und Großeltern vor Betrug! Klärt bei jeder Gelegenheit über Betrugs- und Trickdiebstahlschaschen auf. Schaut hin, unterstützt und helft insbesondere älteren Menschen, die alleine und zurückgezogen leben.“

Lesen Sie mehr zu dieser Kampagne unter <https://koeln.polizei.nrw/artikel/praeventionskampagne-mit-steffen-baumgart>





### Gegenstände im Treppenhaus

Schuhe, Kinderwagen, Fahrrad, Kartons, Müll ... schnell mal im Treppenhaus abstellen - das führt nicht nur zu nachbarschaftlichem Ärger, sondern stellt auch ein nicht zu unterschätzendes Risiko hinsichtlich des Brandschutzes dar.

Grundsätzlich muss ein Treppenhaus verkehrssicher sein.

#### Das heißt:

- Die Breite der Flure darf nicht durch Gegenstände verengt werden, sodass Einsatzkräften wie der **Polizei, dem Rettungsdienst oder der Feuerwehr**, die Arbeit in einer Notsituation nicht erschwert wird.
- Treppenhäuser gelten im Brandfall als erster **Flucht- und Rettungsweg**. Sie dürfen nicht durch Gegenstände wie Möbel oder Fahrräder blockiert werden.
- Schuhe, Schuhschränke und andere kleine Kommoden sollten grundsätzlich nicht im Hausflur aufgestellt werden, da diese zum einen die **Brandlast** vergrößern und zum anderen im Brandfall mit starker **Rauchentwicklung** zu schlecht sichtbaren Stolperfallen werden und somit Unfälle verursachen können.
- Rollatoren, Rollstühle und Gehhilfen dürfen grundsätzlich im Hausflur abgestellt werden, sofern dadurch keine **Beeinträchtigungen oder Behinderungen** entstehen (z. B. durch Zusammenklappen des Rollators). Dasselbe gilt auch für Kinderwagen.
- Sofern Dekorationen und kleine Pflanzen nicht zur **Stolperfalle** werden, können diese im Treppenhaus aufgestellt werden.

### Lebensmittel nicht achtlos wegwerfen!

Mal wieder zu viel eingekauft? War ja im Angebot! Und die Familienpackung hatte das bessere Preis-Leistungsverhältnis. Und nun sind die Möhren verschimmelt und die Hälfte landet im Müll.

Circa 11 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle werden in Deutschland jedes Jahr entsorgt. Neben ungenießbaren Teilen werden auch noch essbare Lebensmittel in die Tonnen geworfen. Dabei ist es gar nicht so schwer, diese Verschwendung von Lebensmitteln zu vermeiden.

#### Unsere Tipps:

- Planen Sie Ihren Wocheneinkauf so, dass Sie nur kaufen, was sie verwerten werden, und lassen Sie sich nicht von unnötigen Angeboten locken.
- Vor dem Einkauf hilft ein Blick in den Kühl- und Vorratsschrank. Beachten Sie bei der Lagerung die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lebensmittel, so halten diese länger.
- Machen Sie Lebensmittel haltbar, indem Sie sie einfrieren, einkochen oder einlegen.



Nützliche Tipps gibt die Initiative „Zu gut für die Tonne!“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung unter: [www.zugutfuerdietonne.de/tipps-fuer-zu-hause](http://www.zugutfuerdietonne.de/tipps-fuer-zu-hause).



Leckere Rezepte für die Essensreste vom Vortag finden Sie in der „Re(st)zeptebroschüre“ der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln (AWB): [www.awbkoeln.de/restzepte](http://www.awbkoeln.de/restzepte)

### Kann ich bei Kündigung Nachmieter stellen?

Lieber heute als morgen raus aus der alten Wohnung? Der neue Mietvertrag ist schon unterschrieben, aber die Kündigungsfrist der bisherigen Wohnung läuft noch, was zu doppelten Mietzahlungen führt. Viele machen sich in so einem Fall selbst auf Nachmietersuche.

Es ist allerdings ein weit verbreiteter Irrglaube, dass man jederzeit aus dem Vertrag aussteigen kann, sofern man drei mögliche Kandidaten präsentiert. Denn der Vermieter kann in der Regel auf die Einhaltung der Fristen bestehen. Er ist nicht verpflichtet, Mieter vorzeitig aus dem Vertrag zu entlassen und einen Nachmieter zu akzeptieren - egal ob einer, drei oder zehn vorgeschlagen werden.

**Unser Rat:** In der Regel will kein Vermieter Sie gegen Ihren Willen in der Wohnung festhalten. Suchen Sie deshalb in einem ersten Schritt immer das persönliche Gespräch mit uns und erklären Sie offen und ehrlich, warum Sie ausziehen möchten.

### Unser Grube & Räther Gartentipp

#### Essbar-Projekt: Baumpaten gesucht!

Sven Berkowicz ist Nachhaltigkeit ein besonderes Anliegen. Deshalb hat er immer wieder neue Ideen, wie man die Verschwendung wichtiger Ressourcen wie Wasser oder Lebensmittel vermeiden kann.

Für das kommende Jahr plant er zum Beispiel ein sogenanntes „Essbar-Projekt“. Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der ASG vor zwei Jahren hat sein Baum- und Gartenpflegeteam in den Gärten unserer Wohnanlagen 70 Obstbäume gepflanzt. Nun tragen die Bäume die ersten Früchte wie Äpfel und Birnen. „Aber was passiert mit dem Obst? Es ist doch schade, das als Fallobst vergammeln zu lassen“, sagte sich Berkowicz und fordert deshalb Mieterinnen und Mieter auf, im nächsten Jahr Patenschaften für die Obstbäume zu übernehmen und das Obst zu ernten und zu verwerten. Wir freuen uns schon auf den ersten Apfelkuchen mit selbst geernteten Äpfeln!

Wenn Sie Interesse an einer Baumpatenschaft haben, schreiben Sie uns **bis spätestens 1. Februar 2024** eine Mail an [info@asg.koeln](mailto:info@asg.koeln). Bis April werden wir die Patenschaften verteilen und alle Patinnen und Paten natürlich auch zu Fragen der Bewässerung, der Baumpflege und der Ernte schulen.

#### Das Wasser von Kölle is jot! Motto gesucht!

Auch Wasser ist eine Ressource, die vor allem in den heißen Sommern immer wichtiger wird. Um Regenwasser zu speichern und für die Gartenbewässerung nutzbar zu machen, will Sven Berkowicz alte Container zu Wasserquellen umfunktionieren. Wir suchen noch ein schönes Motto für die Aktion. Wenn Sie eine Idee haben, schreiben Sie uns **bis 1. März 2024** an [info@asg.koeln](mailto:info@asg.koeln). Die beste Idee wird mit einer kostenlosen Balkonbepflanzung durch unser Gartenteam prämiert.



Sven Berkowicz ist Teamleiter des Baum- und Gartenpflegeteams der ASG-Tochtergesellschaft Grube & Räther GmbH. In der Winterausgabe von „Jood wonne - jood levve!“ gibt er Tipps zur Pflanzenpflege.

#### Zimmerpflanzen im Winter richtig pflegen

In den Wintermonaten benötigen Zimmerpflanzen besondere Pflege, denn sie bekommen wenig Tageslicht und stehen meist in geheizten Räumen, was sie anfälliger für Schädlinge macht. Oft ist außerdem die Luftfeuchtigkeit nicht optimal und die Pflanzen werden falsch gegossen.

#### Tipps für die optimale Pflege - vom richtigen Gießen bis zur Schädlingsvorbeugung

- Für ausreichend Licht sorgen
- Pflanzen möglichst nicht direkt über eine Heizung stellen oder winterlicher Zugluft aussetzen
- Staub von den Blättern entfernen, um die Aufnahme von Licht zu erleichtern
- Für genügend Luftfeuchtigkeit sorgen, z. B. durch Besprühen oder Raumbefeuchter
- Richtig gießen: Einmal pro Woche reicht. Ständig feuchte Erde neigt zu Schimmelbildung und ist zudem ein gutes Milieu für Krankheitserreger. Auf das Düngen kann man im Winter verzichten.
- Um einem Schädlingsbefall vorzubeugen, sollte man die Luftfeuchtigkeit, etwa durch Besprühen, erhöhen und die Pflanzen regelmäßig nach Schädlingen absuchen.
- Bei Spinnmilben die betroffene Pflanze zunächst von den anderen isolieren. Dann gut abdsuschen und anschließend eine durchsichtige Plastiktüte über die Pflanze stülpen. Auch der Einsatz von Präparaten auf Ölbasis wie Neem und Rapsöl sowie von Nützlingen wie Gallmücken hilft, um Spinnmilben ökologisch loszuwerden.
- Hilfe bei Trauermücken und Läusen: **Wichtig! Keine chemischen Insektizide verwenden!** Trauermücken lassen sich effektiv mit sogenannten Gelbtafeln bekämpfen, an denen die Schädlinge kleben bleiben. Vorbeugend sollte man das Substrat an der Oberfläche trocken halten oder mit Sand bestreuen. Dann legen die Trauermücken nicht so einfach ihre Eier ab. Schild-, Woll- und Schmierläuse sind an ihren klebrigen Ausscheidungen an den Blättern zu erkennen. Auch sie lassen sich gut mit Präparaten auf Ölbasis oder durch das Ausbringen von Nützlingen wie Florfliegen und Marienkäfer bekämpfen, die im Internet erhältlich sind. Sind ganze Pflanzenteile stark befallen, ist es manchmal sinnvoll, sie abzuschneiden.



Scherzfrage:  
**Welcher Baum  
 hat keine  
 Wurzeln?**

Die Lösung: Der Purzelbaum

**Wer darf mit dem Schmücken vom Weihnachtsbaum anfangen?  
 Anton oder Antonia?**



## Wichtige Telefonnummern, Notruf, Besuchszeiten

**Achtung!** Im neuen Jahr erhalten wir veränderte Telefonnummern. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website [www.asg.koeln](http://www.asg.koeln).

Unsere Geschäftsstelle  
 ist vom 23.12.2023 bis  
 zum 1.1.2024 geschlossen.

### Kontakt

Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH  
 im Ev. Kirchenverband Köln und Region  
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln  
 Postfach 250 246 | 50518 Köln  
**Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-4**

info@asg.koeln  
 Wohnungsbewerbung: wohnungsbewerbung@asg.koeln

### Erreichbarkeit

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail zu den gewohnten Sprechzeiten:  
 Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr  
 Montag bis Donnerstag von 13:30 bis 16:00 Uhr.

### Besuchsregelung

Besuche in unserer Geschäftsstelle sind nur nach Terminvereinbarung telefonisch unter 0221 931211-0 oder per Mail an info@asg.koeln möglich.

### Notruf

Bei dringenden technischen Notfällen erreichen Sie uns freitags von 12:30 bis 17:00 Uhr sowie samstags und sonntags von 9:00 - 17:00 Uhr unter der Notruf-Nummer **0221 931211-33**.

Beachten Sie bitte auch die Aushänge in Ihrem Treppenhaus mit den Telefonnummern der Firmen für dringende Notfälle.

### Impressum

Herausgeber: Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH  
 im Ev. Kirchenverband Köln und Region  
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln  
 Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-444  
 info@asg.koeln, [www.asg.koeln](http://www.asg.koeln)

Redaktion: Susanne Hermanns,  
 verantwortlich: Guido Stephan  
 Gestaltung: seldesign, Ulrike Selders, Köln  
 Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche Bildrechte für Fotos und Grafiken bei der ASG  
 Druck: mskmarketingservice köln GmbH  
 Auflage: 1500  
 Papier: Naturpapier, FSC

